

Der Wallensteiner Lanzknecht

(Leitner)

(Orig. G moll)

Nachlass, Lfg. 27

Mässig

194

1. He!

1. schenket mir im Hel - me ein, der ist des Knappen Be - cher, er ist nicht seicht und
 2. Lü - tzen traf ihn jüngst ein Speer, bin fast in's Gras ge - sun - ken, ja! wär' er durch, hätt'
 3. tröst' ihn Gott! schenkt ein, schenkt ein, mein Krug hat tie - fe Wunden, doch hält er noch den

1. traun nicht klein, das freut den wa - ckern Ze - cher. Er schütz - te mich zu tau - send - mal vor
 2. nim - mer - mehr ein Trö - pfel - chen ge - trunken, doch kam's nicht so. Ich dan - ke dir, du
 3. deut - schen Wein, und soll mir oft noch munden, schenkt ein, schenkt ein, schenkt ein, mein